

Nr. 15/2004
13. August

PRESSESERVICE DER DZT

SCHAUPLÄTZE FIKTIVER UND REALER GESCHICHTEN

Spannend und Innovativ

Wasserschlösser	Seite 2
Kultur auf und am Wasser	Seite 3
Genuss aus Fluss und Meer	Seite 4
Raderlebnisse	Seite 5
News	Seite 6

Spannende Tage an der Rönne

Die „Deutsche Krimistraße“ in Niedersachsen lässt sich auf zweierlei Weise erleben: Zum einen durch einen Besuch, zum anderen durch die Lektüre der dort entstandenen Romane. In einem gemütlichen Ferienhaus am Rönndeiich können Krimifans beide „Reisewege“ kombinieren.

In malerischer Umgebung gelegen, ist das Haus idealer Ausgangspunkt für Wassersportler. Es verfügt über eine modern ausgestattete Küche, einen kleinen Garten sowie eine von wildem Wein und Efeu umrankte Sauna. Zudem finden Leseratten eine Vielzahl von Büchern der „Deutschen Krimistraße“, in denen sie vor dem Kachelofen im Wohnzimmer schmökern können. Der erste Aufenthaltstag in dem für bis zu vier Personen ausgestatteten Ferienhaus kostet 68 Euro. Jeder weitere Tag wird mit 52 Euro in Rechnung gestellt. Der Preis für eine ganze Woche beläuft sich auf 350 Euro, und wer einen längeren Urlaub an der Rönne verbringen will, zahlt für jede weitere Woche 320 Euro.

Information: Ferienhaus-Vermittlung „Osteland“, Fährstraße 3, 21756 Osten, Tel. +49(0)4771/887225, <mailto:rena.wendt@gmx.de>, <http://www.ferienhaus.oste.de>

Das niedersächsische Zweistromland – Inspiration für Autoren

Die „Deutsche Krimistraße“

„Weiße und rosafarbene Meere von Kirsch- und Apfelblüten im Frühling, blendendgelbe Raps- und Kornfelder im Sommer, bunte Alleen, prallvolle Obstbäume und knackig fallende Kastanien und Walnüsse im Herbst“ – mit diesen Worten beschreibt der Autor Jürgen Petschull die idyllische Gegend rund um das Kehdinger Moor im niedersächsischen Drochtersen-Hüll. Reisende finden in dem Zweistromland zwischen Elbe und Weser die sogenannte „Deutsche Krimistraße“. Die Route führt entlang der malerischen Wasserstraße Große Rönne. Viele Schriftsteller haben sich hier von der Gegend zwischen Moor und Meer zu spannenden Romanen und Drehbüchern inspirieren lassen. Vielleicht war es gerade der reizvolle Gegensatz zwischen leuchtenden Blumenwiesen und geheimnisvollen, von Nebelbänken umwaberten Sumpfgeländen, der die richtige Atmosphäre für Kultserien wie „Der Alte“ oder

Krimis wie „Die Rosenbowle“ schufen.

Oft bezogen die Autoren in ihre fiktiven Romane reale Schauplätze und Bauwerke der Gegend mit ein, die zum Teil zur Besichtigung offen stehen. So sind vom Rönndeiich aus nicht nur die in den Büchern geschilderten „Tatorte“ Cuxhaven, Osten oder Selsingen gut erreichbar. Auch etliche Museen und Dokumentationsstätten, wie das Moorbauernmuseum Heimathof Hüll oder das Küstenschiffahrtsmuseum Wischhafen, bieten Informationen zum kulturellen und historischen Hintergrund der jeweiligen Krimi-Handlungen.

Information: TourismusMarketing Niedersachsen (TMN), Theaterstraße 4-5, 30159 Hannover, Tel. +49(0)1805/180700 (0,12 Euro pro Minute), Fax +49(0)511/27048888, <mailto:info@tourismusniedersachsen.de>, <http://www.reiseland-niedersachsen.de>

Bonifatius-Route von Mainz nach Fulda

Zu den geistigen Wurzeln des Christentums

Vor wenigen Wochen hat in Hessen und Rheinland-Pfalz die „Bonifatius-Route“ offizielle Eröffnung gefeiert. Vor über 1.000 Jahren wurden die Gebeine des Apostels Bonifatius von Mainz nach Fulda gebracht, wo der „Vordenker des christlichen Abendlandes“ in der Krypta des Fuldaer Doms begraben liegt. Der 180 Kilometer lange Weg ist eng an diese historische Route angelehnt und kann etappenweise erkundet werden.

Die Reise auf den Spuren des Heiligen führt Wanderer zu zahlreichen Denkmälern mit Bezug zum Leben des Missionars sowie zu anderen bedeutenden Bauwerken. Geleitet von einem Bischofsstab, dem Symbol des durchgängig beschilderten Traditionsweges, sehen Pilger zum Beispiel die Pfarrkirche St. Peter und

Paul in Hochheim. Die Kirche liegt oberhalb der Weinberge, durch die die Strecke im ersten Abschnitt verläuft. Als abwechslungsreicher Kontrast präsentiert sich dann die Frankfurter Skyline. Weiter geht es durch die idyllische Landschaft der Wetterau in den Vogelsberg. Vorbei an romantischen Kirchenruinen und malerischen Dörfern mit historischen Fachwerkbauten, führt die Route schließlich in die nordhessische Barockstadt Fulda.

Information: Stadt Mainz, Postfach 3820, 55028 Mainz, Tel. +49(0)6131/120, Fax 123567, <mailto:mainz.online@stadt.mainz.de>, <http://www.mainz.de> oder <http://www.bonifatius-route.de>

100-Schlösser-Route

„Fürstliches“ Reisen
im Münsterland

Mehr als 100 Burgen und Adelssitze gibt es im Münsterland in Nordrhein-Westfalen. Prachtvoll erscheint das eine, dichterisch-versponnen mutet das andere an. Die 100-Schlösser-Route im „Radelpark Münsterland“ verbindet auf einem über 1.400 Kilometer umfassenden Streckennetz diese historischen Bauwerke, die in ihrer Vielfalt den Charme vergangener Zeiten aufleben lassen.

So versetzt beispielsweise das Wasserschloss Nordkirchen Besucher in die Zeit des französischen Barocks. Das „Westfälische Versailles“ steht auf einer Insel inmitten eines großen, von Alleen durchzogenen Parks. Die prunkvollen Räume, die Orangerie sowie die Kapelle stehen ganzjährig zur Besichtigung offen.

Bis zum 31. Oktober 2004 können Kulturreisende im Schloss Westerwinkel in Ascheberg-Herbern historische Atmosphäre spüren. Als eines der frühesten Barockwasserschlösser wurde die geschlossene Vierflügelanlage Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut und verfügt über einen im englischen Stil angelegten Landschaftspark mit Golfplatz.

Das liebevoll restaurierte Wasserschloss Sythen bei Haltern am See ist aus einer germanischen Wallburg hervorgegangen. Heute wird es für Konzerte, Lesungen und diverse Veranstaltungen genutzt.

Um eine der mächtigsten Wasserburgen des Münsterlandes zu errichten, legten Bauherren im 12. Jahrhundert breite Wassergräben und künstliche Inseln an, und schufen somit die Grundlage für das heutige Wasserschloss Steinfurt. Seitdem wurde die ringförmig konstruierte Festungsanlage ständig erweitert, zu deren Glanzstücken unter anderem die Doppelkapelle gehört. Geführte Besichtigungen werden ganzjährig nach Voranmeldung angeboten.

Seit über zwei Jahrzehnten beheimatet das im Jahr 1521 erbaute Wasserschloss Diepenbrock in Bocholt-Barlo ein Vier-Sterne-Hotel mit Restaurant. Wanderer können hier Köstlichkeiten der Westfälischen Adelsküche probieren.

Information: Münsterland Touristik, An der Hohen Schule 13, 48565 Steinfurt, Tel. +49(0)2551/939291, Fax 939293, <mailto:touristik@muensterland.com>, <http://www.muensterland-touristik.de>

Herrschaftliche Residenzen in Mecklenburg-Vorpommern

Castle-Hopping im Nordosten Deutschlands

Die Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns ist nicht nur reich an Seen und Wasserstraßen, auch herrschaftliche Residenzen gibt es in dem nordöstlichen Bundesland in erstaunlicher Vielzahl. Kulturfreunde erleben die Mecklenburgische Schweiz und den Müritznationalpark im „Land der Tausend Seen“ auf sogenannten „Castle-Hopping-Touren“. Die aufwändig restaurierten Adelssitze mit Parkanlagen und kunstvollen Wasserspielen liegen hier so dicht beieinander, dass es von einem Schloss zum nächsten nur ein „kleiner Sprung“ ist.

Als Ausgangspunkt bietet sich beispielsweise das großherzogliche Schloss Ludwigslust an. Es bildet den Mittelpunkt einer vollständig erhaltenen barocken Stadtanlage. Zahlreiche Miniaturen und vergoldete Dekorationen spiegeln die Glanzzeit der Residenz wider. Die höfische Wohnkultur des 18. Jahrhunderts erwacht in den prachtvoll ausgestatteten Räumen der Festetage sowie im Goldenen Saal zu

neuem Leben. Der Schlossgarten zeichnet sich durch seine raffinierte Architektur und den verspielten Wasserpark aus.

Ein Höhepunkt auf der Reise durch die Mecklenburgische Seenplatte ist der klassizistische Dreiflügelbau Schloss Schorssow. Das Fünf-Sterne-Hotel bietet Erholungssuchenden Komfort auf höchstem Niveau. Urlauber können von hier aus die Umgebung erkunden oder im hauseigenen Park am Ufer des Sees spazieren gehen.

Vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Entspannung offeriert auch Schloss Ulrichshusen. Romantisch am See gelegen und von dichten Wäldern umgeben, wurde das Anwesen zu einem gemütlichen Hotel mit einem liebevoll eingerichteten Restaurant ausgebaut.

Information: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Platz der Freundschaft 1, 18059 Rostock, Tel. +49(0)381/4030500, Fax 4030555, <mailto:info@auf-nach-mv.de>, <http://www.auf-nach-mv.de>

Mit dem Rad im
südlichen Münsterland

Aktivurlaubern bietet das Land Nordrhein-Westfalen ganzjährig die dreitägige Radel-Pauschale „Perlen der Wasserschlösser“. Die insgesamt 105 Kilometer lange Rad-Route führt unter anderem zu einigen der sehenswerten Herrrensitze im südlichen Münsterland.

Zu den Schmuckstücken der Tour zählt beispielsweise die Wasserburg Vischering. Die verschachtelte Anlage ist eines der am besten erhaltenen Beispiele mittelalterlicher Wehrburgen im nordeuropäischen Raum. Der Eintritt zu dem monumentalen Bauwerk ist in den Leistungen des Pakets enthalten. Ebenfalls inklusive sind zwei Übernachtungen in Zwei- bis Drei-Sterne-Hotels mit Frühstück, Gepäcktransfer und Kartenmaterial. Der Preis beträgt 99 Euro pro Person im Doppelzimmer. Fahrräder können für acht Euro pro Tag gemietet werden.

Information: Lüdinghausen Marketing, Borg 11, 59348 Lüdinghausen, Tel. +49(0)2591/78008, Fax 78010, <mailto:marketing@luedinghausen.de>, <http://www.luedinghausen.de>

Märchenhafter Urlaub

In Mecklenburg-Vorpommern erwartet Reisende ein „märchenhafter“ Urlaub: Vom 15. Oktober 2004 bis zum 30. April 2005 können Gäste im Rahmen der Pauschale „Von Schloss zu Schloss“ in vier prachtvollen Herrenhäusern wie die Adligen in vergangenen Zeiten leben. Die sechstägige Variante kostet 380 Euro, die neuntägige Version 490 Euro, der Preis gilt jeweils pro Person im Doppelzimmer. Je nach gebuchter Länge des Angebots verbringen Gäste je zwei oder drei Tage im Schloss Spyker auf der Insel Rügen, im Schloss Schorssow in der Mecklenburgischen Schweiz, im Schloss Teschow bei Teterow und im Schloss Klink am Müritzsee. In den Leistungen des fürstlichen Arrangements sind die Übernachtungen mit Halbpension enthalten. Als besonderes Highlight serviert jedes Schloss ein erlesen Fünf-Gänge-Menü.

Information: Schloss Spyker, Schlossallee 1, 18551 Spyker, Tel. +49(0)38302/770, Fax 53386, <mailto:kontakt@schloss-spyker.de>, <http://www.schloss-spyker.de>

Kulturstätten an der Nordseeküste

Maritime Museen

Die Museumslandschaft in Schleswig-Holstein bietet Besuchern ein breites Spektrum, das von liebevoll gestalteten Heimatmuseen bis hin zu naturkundlichen Sammlungen reicht. So finden sich unter anderem entlang der Nordseeküste zwischen Brunsbüttel und Keitum zahlreiche Stätten, die in anschaulichen Präsentationen das für diese Gegend charakteristische Element „Wasser“ auf unterschiedlichste Weise thematisieren.

Das „Museum am Meer“ in Büsum informiert beispielsweise über das alltägliche Leben an der Küste: Besucher erhalten unter anderem Einblicke in den Fischfang. Ein zweiter Bereich stellt das touristische Nordseeküsten-Badeleben der vergangenen Jahrzehnte in den Mittelpunkt. Ein „Fremdenzimmer“ der sechziger Jahre illustriert mit Filmen, akustischen und interaktiven Elementen die Vergangenheit der Region.

Direkt am Husumer Binnenhafen gelegen beleuchtet das Schifffahrtsmuseum Nordfriesland das Arbeitsleben der Seefahrer. Zahlreiche Exponate vermitteln Wissenswertes über den Schiffsbau sowie den historischen Walfang. Großmodelle stellen den ewigen Wechsel von Ebbe und Flut dar, und in der Abteilung „Historischer Deichbau“ werden Arbeitsgeräte für den Bau der Dämme und den Küstenschutz präsentiert.

Seit Sommer dieses Jahres können Interessierte im Tönninger „Sturmflut-Museum“ auf 250 Quadratmetern die Vielfalt dieses Naturphänomens erleben. Ein Windgenerator vermittelt das Gefühl, sich inmitten eines starken Sturms auf dem Deich gegen die Winde zu stemmen. Zu den Höhepunkten der Ausstellung gehört ein 70 Jahre altes Rettungsboot. Es ist eines der zahlreichen Originalfundstücke, die im jüngsten Museum an Schleswig-Holsteins Nordseeküste zu sehen sind. Fotos von regionalen und weltweiten Fluten ergänzen die Präsentation rund um die Macht der Naturgewalten.

Information: Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, Walkerdamm 17, 24103 Kiel, Tel. +49(0)1805/600604 (0,12 Euro pro Minute), Fax 600644, <mailto:info@sh-tourismus.de>, <http://www.sh-tourismus.de> oder <http://www.museen-sh.de>

Kunst und Kulinarisches auf „MS RheinEnergie“

Pirouetten auf dem Rhein

Ab dem 21. Oktober 2004 findet an Bord des Eventschiffs „MS RheinEnergie“ die erlebnisreiche Dinnershow „Ganymée on Water“ statt. Mit einer Länge von 90 Metern sowie einer Breite von 20 Metern ist die neueste Attraktion der KD Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt AG die ideale Bühne für das turbulente Spektakel.

Eine Showmasterin führt durch das abendliche Programm, stellt die einzelnen Künstler vor und sorgt mit lustigen Einlagen selbst für einige Lacher. Der Drei-Sterne-Koch verwöhnt die Passagiere mit einem viergängigen Menü, während internationale Künstler abwechslungsreiche Unterhaltung bieten. So wird beispielsweise der erste Gang – Anislachs und marinierte Entenbrust an Balsamico – mit den Klängen eines Jazzquartetts aus der Bronx untermalt. Ein Moskauer Showballett zeigt zu Live-Musik temporeiche Pirouetten, und zwei komödiantische Akrobaten beweisen bei einem waghalsigen Balanceakt Körperbeherrschung in Perfektion. Ein

Magier präsentiert klassische Tricks, und dazwischen zaubert der Küchenchef immer wieder neue lukullische Genüsse auf die Teller: Gambarettispieß mit leichter Zitronennote, Kalbsrückensteak an Schalottenbutter, Vanillekarotten und Polenta. Den süßen Abschluss bildet ein Gâteau von Milchschokolade mit Gewürzkirschen.

Die „MS RheinEnergie“ verkehrt ab Herbst 2004 und steuert verschiedene Rhein-Metropolen an: Köln, Düsseldorf, Bonn, Duisburg, Koblenz, Mainz und Rotterdam sind jeweils für einen Abend Ausgangs- und Endpunkt einer dreieinhalbstündigen Rundfahrt. Karten inklusive Vier-Gänge-Menü kosten ab 95 Euro pro Person.

Information: ART CONCERT GmbH, Stephaniweg 7, 82335 Berg am Starnberger See, Tel. +49(0)8178/868143, Fax 868199, Ticket hotline: +49(0)180/52801 (0,12 Euro pro Minute), <mailto:h.kranz@ganymee.com>, <http://www.ganymee.com>

Rum-Museum in der Hafenstadt Flensburg

Im Keller des Flensburger Schifffahrtsmuseums in Schleswig-Holstein befindet sich das Rum-Museum, das über Geschichte und Herstellung des alkoholischen Getränks informiert. Direkt am Meer gelegen, spielte die Rum-Produktion früher eine wichtige Rolle im Wirtschaftsleben der maritimen Handelsstadt: Von den Jungferninseln, einer Inselgruppe in Mittelamerika, wurde Zuckerrohr angeliefert und in Flensburger Raffinerien zu Zucker verarbeitet. Als Nebenprodukt fiel Rum ab, der in örtlichen Schnapsbrennereien verfeinert wurde. Das Rum-Museum macht Besucher mit den einzelnen Produktionsschritten von der Anlieferung bis zum Abfüllen vertraut. Auch die Handelswege, auf denen das Produkt verschifft wurde, werden nachgezeichnet und so der maritime Bezug der Rumverarbeitung offenbar gemacht.

Information: Rum-Museum im Schifffahrtsmuseum, Schiffbrücke 39, 24939 Flensburg, Tel. +49(0)461/852970, Fax 851665, <mailto:schifffahrtsmuseum@flensburg.de>, <http://www.schifffahrtsmuseum.flensburg.de>

Künstlerische Flussufer in der Lüneburger Heide

Die südliche Lüneburger Heide ist ein vielseitiges Wasserwandergebiet, das von den Flussläufen der Aller, Ise und Oker durchzogen wird. Eine spezielle Karte weist acht erlebnisreiche Bootstouren aus und informiert ausführlich über die Routen. Begleitend zu der Broschüre gibt es das Heft „Kunst am Wasser“. Ausflügler können Wissenswertes über verschiedene Kunstobjekte nachlesen, die sie auf ihrer Fahrt passieren. So fällt beispielsweise am Ufer der Aller eine L-förmige Holzkonstruktion ins Auge. Zwei Holzsäulen an der Uferböschung der Oker verraten ihr Geheimnis erst auf einem Landgang, und auch um die verblüffenden Effekte des Kaleidoskops am Rande der Oker zu erkunden, müssen Aktivsportler eine kleine Rast einlegen.

Information: Gifhorn Tourismus GmbH, Marktplatz 1, 38518 Gifhorn, Tel. +49(0)5371/88175, Fax 88311, <mailto:tgg@stadt-gifhorn.de>, <http://www.gifhorn4u.de>

Der fränkische Karpfen-Radweg

Von Teich zu Teich

Der Aischgrund in Franken gehört traditionell zu den größten Teichgebieten in Bayern. Schon im Mittelalter begannen hier Klöster mit der Fischzucht, die insbesondere für die schmackhaften Karpfen berühmt ist.

Der fränkische Karpfen-Radweg führt auf rund 200 Kilometern mitten durch die malerische Teichlandschaft zwischen Dinkelsbühl und Erlangen. Aktivurlauber haben die Wahl zwischen verschiedenen Routen, die sich jeweils durch ganz besondere Reize auszeichnen.

Die 80 Kilometer lange „Karpfenlandroute“ beginnt am Naturschutzgebiet Walkweiher und verbindet das romantische Franken mit dem Neuen Fränkischen Seenland. Mal prägen Weiher und Flüsse, mal Wald und Flur das Landschaftsbild. Historische Stätten entlang der Route geben Hinweise auf die Geschichte der Region. So stoßen Radler beispielsweise an der Hammermühle auf den Limes, die frühere Grenze des Römischen Reiches. Über Forstwege geht es weiter, vorbei an den freigelegten Grundmauern eines alten Heerlagers, zum idyllisch am Wasser gelegenen Schloss Dennenlohe. Der Park des herrschaftlichen Bauwerks zählt zu den schönsten Privatgärten Deutschlands und steht für Besichtigungen offen. Von hier aus dient der Hesselberg als ständiger Orientierungspunkt. Die Route führt über Wörnitz und Wittelshofen zurück zum Ausgangsort Dinkelsbühl.

Auf der „Fischzücherroute“ durchfahren Radler die zur Fischzucht bewirtschafteten Weihergebiete. Von Radwang aus führt der 28 Kilometer lange Rundweg unter anderem durch das naturbelassene Vogelschutzgebiet Walk-/ Gaisweiher.

Auch zahlreiche regionale Routen bieten sich an, die lieblichen Täler und Flussauen des Frankenlands zu erkunden. Teichwirtschaften, die delikate Karpfengerichte und andere Fischspezialitäten servieren, finden sich an jeder Wegstrecke.

Information: Touristik Service Dinkelsbühl, Marktplatz, 91550 Dinkelsbühl, Tel. +49(0)9851/90240, Fax 90279, <mailto:touristik.service@dinkelsbuehl.de>, <http://www.dinkelsbuehl.de> oder <http://www.karpfenradweg.de>

Fisch aus deutschen Gewässern

Frisch auf den Tisch

Die deutsche Küche ist vor allem für deftige Gerichte wie Sauerbraten und Knödel bekannt, doch Gourmets begeistert sie auch durch ihre Vielseitigkeit. Als Geheimtipp für Feinschmecker gelten die delikaten Fischgerichte, die zahlreiche Restaurants und Gaststätten servieren. Jede Region hat ihre eigene, fangfrische Spezialität.

So ist die Ostsee beispielsweise für die „Kieler Sprotten“ berühmt. Die kleinen Fische werden in traditionellen Öfen auf Buchenspänen geräuchert. Ihren Namen verdankt die holsteinische Köstlichkeit der Tatsache, dass der Fisch von Kiel aus nach ganz Europa exportiert wird.

Eine Sahnehaube garniert die Helgoländer Hummersuppe und hebt gleichzeitig den feinen Geschmack der Nordsee-Spezialität hervor. Auch bei der Zubereitung von Matjes spielt Sahne eine wichtige Rolle. Das Milchprodukt rundet die zu dem Fischgericht servierte Soße ab, und veredelt so den lukullischen Genuss, den Gourmets bis hinun-

ter in das Alpenland im Süden Deutschlands zu schätzen wissen.

In Brandenburg schließlich verfeinert saure Sahne den aromatischen Sud aus Wurzelgemüse, in dem der Spreewälder Edelfisch serviert wird. Viele Gaststätten haben hier auch Fisch in „Spreewaldsoße“ mit Buttermilch und Bier auf der Speisekarte.

Die Schwarzwälder Forelle schmeckt besonders gut, wenn sie geräuchert ist. Nach klassischer Art wird sie zusammen mit etwas Sahnemeerrettich und dunklem Bauernbrot genossen.

Etwas weiter östlich sind die Renken aus dem Ammersee beliebt. Auf Stöcken gebraten und stark gewürzt sind sie ein populärer Imbiss auf bayerischen Volksfesten und in Biergärten.

Information: Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT), Beethovenstraße 69, 60325 Frankfurt, Tel. +49(0)69/974640, Fax 751903, <mailto:info@d-z-t.com>, <http://www.deutschland-tourismus.de>

Fisch-Erntewoche
Dinkelsbühl

Im bayerischen Dinkelsbühl hat Fischzucht eine lange Tradition. Aus dem jährlich im Herbst stattfindenden Abfischen der Weiher ist in dem romantischen Städtchen ein kulinarisches Fest entstanden - die Fisch-Erntewoche. Dieses Jahr findet sie vom 30. Oktober bis zum 7. November 2004 statt.

Der Tourismus Service Dinkelsbühl lockt im selben Zeitraum mit einem attraktiven Arrangement Gäste in die Stadt. Zwei Übernachtungen mit Halbpension kosten je nach gebuchter Kategorie zwischen 112 und 125,50 Euro pro Person im Doppelzimmer. Inklusiv sind ein Gourmetmenü mit Fischspezialitäten, eine Führung durch die historische Altstadt, der Besuch zweier Museen sowie ein geführter Rundgang mit dem Nachtwächter. Auch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen rund um das Fest ist in den Leistungen enthalten.

Information: Touristik Service Dinkelsbühl, Marktplatz, 91550 Dinkelsbühl, Tel. +49(0)9851/90240, Fax 90279, <mailto:touristik.service@dinkelsbuehl.de>, <http://www.fischerntewoche.de> oder <http://www.dinkelsbuehl.de>

Gewichtige Sprotten
in Kiel

Mit der Pauschale „Dicke Sprotte“ zieht es ganzjährig Besucher nach Kiel. Das nach der holsteinischen Fischspezialität benannte Paket umfasst zwei Übernachtungen mit Frühstück und kostet je nach Hotelkategorie zwischen 89 und 119 Euro pro Person im Doppelzimmer. Auf einer Stadtrundfahrt lernen Gäste die Ostseestadt kennen. Eine Broschüre enthält zusätzliche Informationen über Kiel. Gourmets erwartet zudem ein nordisches Fischgericht und auch für Naschkatzen hält die Pauschale eine Köstlichkeit bereit: original Kieler Schoko-Sprotten.

Eine „dünnere“ Version des Angebots heißt „Schlanke Sprotte“. Eine Übernachtung mit Frühstück, Stadtrundfahrt, Schoko-Präsent sowie Informationsbroschüre kostet zwischen 49 und 64 Euro pro Person im Doppelzimmer.

Information: Tourist Information Kiel e. V., Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Straße 31, 24103 Kiel, Tel. +49(0)180/5656700 (0,12 Euro pro Minute), Fax +49(0)431/6791099, <mailto:info@kiel-tourist.de>, <http://www.kiel-tourist.de>

„Kleine Woche“ mit „großen“ Erlebnissen

Im Rahmen der Pauschale „Meine kleine Woche in Deutschland“ durchstreifen Naturliebhaber in Niedersachsen noch bis zum 31. Oktober 2004 die riesigen Waldgebiete der Gohrde durchstreifen und erkunden die kleinen Dörfer im nördlichen Wendland. Das Angebot kostet ab 480 Euro pro Person im Doppelzimmer und beinhaltet neben sieben Übernachtungen mit Vollpension auch Kinderbetreuung auf Wunsch. Ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit einer geführten Wanderung sowie zwei geführten Fahrradtouren sorgt für viel Bewegung an der frischen Luft. Ausgestattet mit informativem Kartenmaterial sind Abenteurer gut gerüstet, um die Gegend auch auf eigene Faust zu erkunden.

Nach dem Tagesprogramm erwartet Aktivurlauber eine einstündige Entspannungsbehandlung und die ÖkoPension Kenners Landlust verwöhnt Feinschmecker mit ökologisch ausgerichteter, frischer Küche.

Information: Viabono GmbH, Friedrich-Ebert-Straße / Haus 51, 51429 Bergisch Gladbach, Tel. +49(0)2204/842370, Fax 842375, <mailto:info@viabono.de>, <http://www.viabono.de>

Aktivurlaub in Sachsen-Anhalt

Im Herzen des Flämings, umgeben von einem zehn Hektar großen Park, liegt das Wasserschloss Kropstädt. In den historischen Gemäuern befindet sich heute ein Hotel- und Restaurantbetrieb, der Besucher der Ferienregion im Osten Sachsens-Anhalts mit zahlreichen attraktiven Pauschalen lockt. So können beispielsweise Aktivurlauber ganzjährig ab 130 Euro pro Person im Doppelzimmer drei Tage lang „Wandern und Schlemmen“. Das fürstliche Haus stellt Informationen zur individuellen Tourenplanung zur Verfügung. Fahrräder können für fünf Euro pro Tag gemietet werden. Im Arrangement sind zwei Übernachtungen mit Frühstück und ein Begrüßungscocktail enthalten. Abends serviert die Schlossküche exklusive Mehr-Gänge-Menüs.

Information: Schloss Kropstädt, Im Schloss, 06895 Kropstädt, Tel. +49(0)34920/70590, Fax 705922, <mailto:schlosskropstaedt@t-online.de>, <http://www.schlosskropstaedt.de>

Radlerfreundliche Gastgeber in Oberbayern

Radeln zwischen Inn und Salzach

Die Region zwischen Inn und Salzach ist wegen der landschaftlichen Reize ein beliebtes Ziel für Aktivurlauber. Die vielen „radlerfreundlichen Betriebe“ erleichtern dabei die individuelle Routenplanung. Hotels und Gasthöfe mit diesem Güte Merkmal erfüllen bestimmte Kriterien, so dass Radfahrern ein einheitlich hoher Standard geboten wird. Jeder Betrieb verfügt beispielsweise über einen Raum zur Aufbewahrung der Drahtesel. Werkzeug für kleinere Reparaturen ist ebenfalls vorhanden. Ein vitamin- und kohlehydratreiches Frühstück gibt Kraft für die nächste Tagestour. Bei der Ausgestaltung der Route helfen die Hotels selbst weiter oder verweisen an entsprechenden Informationsstellen.

So lädt unter anderem das Hotel Zur Post in Altötting Aktivurlauber zu einem entspannenden Bad mit anschließendem Saunagang ein. Das traditionelle Haus im Landhausstil liegt zentral im Herzen des Wallfahrtsorts (<http://www.zurpostaltoetting.de>).

Unmittelbar am Inn- und Traunradweg finden Gäste des Campingplatzes am Marktler Badesees nach einem anstrengenden Tag Erfrischung im kühlen Nass. Einkaufsmöglichkeiten bietet der zwei Kilometer entfernte Ort Marktler und auch zwei Golfcourts sind in der Nähe (<http://www.campingplatz-marktler.de>).

Eine typisch bayerische Brotzeit erwartet Radler im Hotel-Restaurant „Bauernsepp“. Auch überregionale Küche mit frischem Fisch und Wildspezialitäten steht auf der Speisekarte des denkmalgeschützten Hofes. Am Rande eines Naturschutzgebietes in Tüßling gelegen, können Gäste unter anderem Ausflüge zu den romantischen Burgen der Region unternehmen.

Information: Tourismusgemeinschaft Inn-Salzach, Kapellplatz 2a, 84503 Altötting, Tel. +49(0)8671/506228, Fax 85858, <mailto:info@inn-salzach.com>, <http://www.inn-salzach.com>

Schlemmerradeln im Saarland

Insgesamt 680 Kilometer umfasst das Streckennetz für Radler im Saarland. Es reicht vom kurzen Niedtal-Radweg bis zur ausgedehnten Saarland-Rundtour. Die Landschaft zeichnet sich durch weitflächige Wald- und Wiesengebiete aus. Immer wieder laden Biergärten, einfache Gasthöfe und Gourmetrestaurants zur Rast ein. Die saarländische Küche ist Feinschmeckern über die Grenzen des Landes hinweg ein Begriff: Sie vereint deftige Hausmannskost mit einer leichten französischen Note. Aktivurlauber, die ihre Tour mit einer Schlemmerreise verbinden wollen, finden detaillierte Informationen in der Broschüre „Saarland kulinarisch“. Beschreibungen über den Streckenverlauf der verschiedenen Routen gibt die aktuelle Radkarte des Landes.

Information: Tourismus Zentrale Saarland GmbH, Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken, Tel. +49(0)681/927200, Fax 9272040, <mailto:info@tz-s.de>, <http://www.tourismus.saarland.de>

Radeln an der Nordseeküste

Die Nordseeküste zeichnet sich durch ein dichtes Streckennetz mit ebenen Wegen aus, auf dem Radfahrer die maritime Landschaft erkunden können. „Mit Rad und Tat“ steht Ausflüglern dabei die 24-seitige Broschüre zur Seite, die vom Nord-Ostsee-Kanal bis zur Insel Föhr verschiedene Routen vorstellt. Der Großteil der Strecken ist zwischen zehn und 20 Kilometer lang, sodass auch ungeübte Fahrer reizvolle Anregungen finden. Zudem wird der Nordsee-Küstenradweg vorgestellt, der als längster Radweg der Welt im Guinnessbuch der Rekorde verzeichnet ist. Der Katalog steht zum Herunterladen unter <http://www.nordseetourismus.de> bereit oder kann kostenlos beim Nordsee-Tourismus-Service bestellt werden.

Information: Nordsee-Tourismus-Service GmbH, Postfach 1611, 25806 Husum, Tel. +49(0)1805/066077 (0,12 Euro pro Minute), Fax +49(0)4841/4843, <mailto:info@nordseetourismus.de>, <http://www.nordseetourismus.de>

Stadtrundfahrten auf dem Wasser

Schiffstour mit Sonnenkraft

Noch bis zum 31. Oktober 2004 können Heidelberg-Gäste die Universitätsstadt aus einer ungewohnten Perspektive betrachten: Ein mit Sonnenkraft betriebenes Schiff lädt zur Besichtigungsrundfahrt auf dem Neckar ein. Nahezu lautlos gleitet das umweltfreundliche Shuttle durch die sanfte Hügellandschaft, die schon Romantiker des 19. Jahrhunderts inspirierte. Immer wieder bieten sich reizvolle Ausblicke auf Heidelberg mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten, deren Bedeutung und Entstehungsgeschichte ausführlich erläutert werden. Während der Tour erhalten Gäste zudem Informationen zum Solar-Schiff. Der Preis für die 50-minütige Neckarrundfahrt beträgt sechs Euro pro Person.

Information: Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH, Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, Tel. +49(0)6221/19433, Fax 1388111, <mailto:info@cvb-heidelberg.de> <http://www.heidelberg-tourismus.de>

Mit dem Kanu durch das fränkische „Klein-Venedig“

Faszinierende Gegensätze erleben Besucher der bayerischen Region Franken während einer Kanutour durch die Bischofsstadt Bamberg. Links erhebt sich majestätisch der Michaelsberg mit der malerischen Klosteranlage. Rechts erstreckt sich das idyllische „Klein Venedig“ mit seinen pittoresken Häusern.

Das historische Stadtbild ist in mehr als 1.000 Jahren gewachsen und steht auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Besonders reizvoll präsentiert sich das Rathaus der fränkischen Stadt. Es wurde auf einer künstlichen Insel inmitten des Flusses Regnitz erbaut. Eine steinerne Brücke verbindet die beiden Ufer.

Inklusive Pause dauert die erlebnisreiche Kanutour durch Bamberg fünf Stunden. Erwachsene zahlen 25 Euro, Kinder bis zwölf Jahre fahren für 15 Euro mit.

Information: Bamberg Tourismus & Kongress Service, Geyerswörthstraße 3, 96047 Bamberg, Tel. +49(0)951/2976200, Fax 2976222, <mailto:touristinfo@bamberg.info> <http://www.bamberg.info>

Informationen rund um den Urlaub

Sonderpreise für (Fahr-)Gäste

Die Deutsche Bahn und InterCityHotel sind eine Kooperation eingegangen, in deren Rahmen sie verschiedene preisgünstige Angebote ausgearbeitet haben. So stehen InterCity-Gästen bestimmte Service-Angebote der Deutschen Bahn zu attraktiven Sonderpreisen zur Verfügung: Der Antrag auf einen elektronischen Schlüssel für „DB Carsharing“ kostet beispielsweise nur 99 Euro, Bahn-Card-Kunden zahlen 59 Euro. Auch bei dem Bahnangebot „Call a bike“ sparen Gäste der InterCityHotels. Für vier statt für sechs Cent pro Minute stehen die silberroten Drahtesel zur Verfügung, um die Sehenswürdigkeiten von Städten wie Berlin oder Frankfurt kennen zu lernen.

Umgekehrt erhalten Mitglieder des „DB Carsharing“ und von „Call a bike“ einen Sondertarif bei InterCityHotels. Die Nacht im Einzelzimmer ist bereits für 55 Euro buchbar, im Doppelzimmer für 77 Euro.

Information: InterCityHotel GmbH, Lyonerstraße 40, Tel. +49(0)69/66564687, Fax 66564699, <mailto:info@intercityhotel.de> <http://www.intercityhotel.de>

Internetauftritt von Bad Ems

Das pfälzische Bad Ems präsentiert sich online mit einem neu gestalteten Internetauftritt. Leitkriterien bei der Entwicklung waren eine einfache, übersichtliche Navigation sowie kurze Ladezeiten der einzelnen Informationsangebote. Unter <http://www.bad-ems.info> sind tagesaktuelle Neuigkeiten aufgelistet. Zudem finden Interessierte auf der Homepage Links zu verschiedenen Themenkomplexen wie Sport- & Outdoor-Angebote der Mittelgebirgsregion, Gesundheit, Gruppenerlebnisse oder Kulturangebote. Hotels und Pensionen werden detailliert unter dem Stichwort „Gastlichkeit“ vorgestellt. Zahlreiche Broschüren können in der Rubrik „Service & Infos“ kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden.

Information: Stadt- und Touristikmarketing Bad Ems e. V., Römerstraße 1, 56130 Bad Ems, Tel. +49(0)2603/94150, Fax 941550, <mailto:info@badems.net> <http://www.bad-ems.info>

Naturerlebnisse in der Eifel

Naturparkmagazin Eifel 2004

Das aktuelle Naturparkmagazin Eifel 2004 bietet eine Fülle nützlicher Informationen zur Freizeitgestaltung in der beliebten Ferienregion an der Grenze zu Belgien. So erfahren Interessierte Details zu vielfältigen kulturellen Angeboten. Die Palette reicht von Kunst über Musik und Kabarett bis hin zu Theater. Eine Auswahl erlebnisreicher Outdoor-Angebote, darunter beispielsweise ein zweitägiges Survivaltraining, ist ebenfalls in dem Magazin aufgeführt. Ein umfangreicher Kalender informiert über unterhaltsame Naturveranstaltungen in der Region. Zudem werden beliebte Ausflugsziele wie das Umwelt-Erlebniszentrum GaytalPark in Körperich oder die Naturerkundungsstation Teufelschlucht bei Erzen vorgestellt.

Information: Eifel Tourismus (ET) Gesellschaft mbH, Kalvarienbergstraße 1, 54595 Prüm, Tel. +49(0)6551/96560, Fax 965696, <mailto:info@eifel.info> <http://www.eifel.info>

Unterwegs mit dem Ranger

Was sich hinter so schillernden Namen wie Roter Mispocht, Deutsche Hundszunge und Mondviole verbirgt, erfahren Besucher im Nationalpark Eifel. Seit diesem Sommer können Interessierte jeden Mittwoch und Samstag Ranger auf ihrer Tour durch das nordrhein-westfälische Naturparadies begleiten. Die Experten erzählen von ihrer täglichen Arbeit, erklären die Bedeutung der unter Schutz stehenden Buchenwälder und antworten auf Fragen zu Tier- und Pflanzenarten im Park. Länge und Dauer der Ausflüge sind individuell bestimmbar. Das Angebot des Nationalparks ist kostenlos und ganzjährig verfügbar.

Information: Nationalparkforstamt Eifel, Urftseestraße 34, 53937 Schleiden-Gemünd, Tel. +49(0)2444/95100, Fax 951085, <mailto:info@nationalpark-eifel.de> <http://www.nationalpark-eifel.de>